

# Gütesiegel für Gewaltfreiheit N.Z.: 24.01.07

## Schulen können sich übers Internet über Vorgaben informieren

Bremerhaven (shs). Gewalt soll als Thema auf die Schul-Tische. Und Opfer sollen nicht zu Super-Opfern werden, weil niemand Notiz davon nimmt, dass ihnen übel mitgespielt wird. Um das Bewusstsein dafür zu schärfen, hat der Präventionsrat ein Gütesiegel für gewaltfreie Schulen geschaffen. Wie man es bekommt, das steht jetzt im Internet.

Der Präventionsrat hat sich zum Ziel gesetzt, Straftaten und Verkehrsunfällen in der Stadt entgegenzuwirken. Bei der Sitzung gestern im Dienstleistungszentrum Grünhöfe freute sich Geschäftsführer Jörg Seedorf darüber, dass der Online-Auftritt so schnell verwirklicht worden ist.

Bezahlt hat ihn die Unfallkasse



Schulen, die sich um das neue Gütesiegel bewerben möchten, finden Informationen darüber im Internet.

des Landes. „Sie hat großes Interesse an Prävention“, so Seedorf. Denn sie muss für die Folgen von gewalttätigen Auseinandersetzungen an Schulen zahlen.

Schüler, Lehrer, Eltern und NuP (Behördenjargon für nicht unterrichtendes Personal) können jetzt alle Informationen über das Gütesiegel mit ein paar Klicks abrufen. Im Groben: In den Bewerberschulen müssen sich zunächst 80 Prozent für Gewaltverzicht und Zivilcourage aussprechen. Außerdem gilt es, einen Kriterienkatalog zu erfüllen. Und die Schule muss sich zu einer Erfolgskontrolle bereit erklären.

Die Informationen stehen allen offen. Für die Bewerbungsunterlagen allerdings soll es ein Login geben, das in etwa zwei Wochen geöffnet werden soll. Zu diesem Bereich sollen Schulleitungen Zugang haben.

[www.gewaltfreie-schule.com](http://www.gewaltfreie-schule.com)